

Ministère de la culture et de la communication

*Concours externe et interne de chef de travaux d'art, branche professionnelle
« création contemporaine », domaines d'activité « bois », « céramique » et « textile »*

SESSION 2016

Vendredi 30 juin 2017

Épreuve facultative de langue étrangère : allemand

Cette épreuve écrite consiste en la traduction sans dictionnaire (sauf pour l'arabe) d'un texte rédigé dans l'une des langues suivantes : allemand, anglais, arabe, espagnol, italien, portugais ou russe.

(durée : une heure ; coefficient 1)

À LIRE ATTENTIVEMENT AVANT DE TRAITER LE SUJET

- L'usage d'un dictionnaire ou de tout autre document est interdit.
- Vous ne devez faire apparaître aucun signe distinctif dans votre copie, ni votre nom ou un nom fictif, ni signature ou paraphe.
- Seul l'usage d'un stylo noir ou bleu est autorisé (bille, plume ou feutre). L'utilisation d'une autre couleur, pour écrire ou souligner, sera considérée comme un signe distinctif, de même que l'utilisation d'un surligneur.
- Les feuilles de brouillon ou tout autre document ne sont pas considérés comme faisant partie de la copie et ne feront par conséquent pas l'objet d'une correction.

Le non-respect des règles ci-dessus peut entraîner l'annulation de la copie par le jury.

Ce document comporte 3 pages au total :

- Page de garde (1 page)
- Sujet (2 pages)

Ministère de la culture et de la communication

*Concours externe et interne de chef de travaux d'art, branche professionnelle
« création contemporaine », domaines d'activité « bois », « céramique » et « textile »*

SESSION 2016

Vendredi 30 juin 2017

Épreuve facultative de langue étrangère : allemand

SUJET :

Anselm Kiefer Retrospektive im Centre Pompidou in Paris

Anselm Kiefer wurde 1945 in Donaueschingen geboren, im historischen Jahr des Kriegsendes. Seit 1999 lebt er in Frankreich. Sein Werk, das aus Installationen, Zeichnungen und Gemälden besteht, kreist um die deutsche Mythologie und darum, was der zweite Weltkrieg aus den Deutschen gemacht hat.

Er mag Stroh, Blei und riesige Formate : Das Centre Pompidou widmet Anselm Kiefer jetzt eine große Werkschau. Der Künstler hat sich wie kein anderer mit den Mythen deutscher Geschichte auseinandergesetzt.

Anselm Kiefer ist Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels und einer der gefragtesten Künstler der Welt. Dabei ist er auch ein unbequemer Mann: einer der tief bohrt - so tief, bis es weh tut. Als Anselm Kiefer nach seinem Studium an der Kunsthochschule in Karlsruhe und an der Kunstakademie Düsseldorf bei Joseph Beuys damit anfang, erste Kunstwerke der Öffentlichkeit zu präsentieren, ging es ihm auch darum, eine persönliche Schuldfrage zu klären: seine eigenen Verstrickungen in den Nationalsozialismus. Kiefer, der im März 1945, zwei Monate vor der offiziellen Kapitulation Deutschlands, im schwäbischen Donaueschingen zur Welt kam, trug die Last des Krieges schwer mit sich herum. Als einer der ersten machte er sie auch in seiner Kunst zum zentralen Thema.

Mit seiner Kunst entwickelte Kiefer eine eigene Bildsprache(...) Anselm Kieffer verwendete Blei, Erde und archaische Materialien. Die Schwere dieser Materialien verleihen seinen Werken eine Aura von Melancholie und Destruktivität.

Gefeiert wurde Anselm Kiefer zunächst in den USA. Im Deutschland der 1970er Jahre war die Zeit für eine Konfrontation mit der Vergangenheit offensichtlich noch nicht reif. Lieber die Augen verschließen (...). 1980 vertrat Kiefer die Bundesrepublik dann aber im Deutschen Pavillon der Biennale von Venedig.

Die Franzosen verehren den Deutschen, der sich 1993 in ihrem Land niedergelassen hat. Immer wieder schufen sie Platz in ihren Museen, um seine großformatigen Installationen und Gemälde zu präsentieren. Doch eine derart umfangreiche Ausstellung wie jetzt hat es seit dreißig Jahren nicht mehr gegeben. Fast 150 Kunstwerke, davon sechzig Gemälde, die zu den Meisterwerken von Kiefer gehören, sind im Centre Pompidou zu sehen. Außerdem Installationen, Vitrinen und Arbeiten auf Papier sowie einige der ersten Künstlerbücher.

DEUSCHE WELLE / 15.12.2015